

Westermärker Zeitung

Erzähler vom Westermärkchen * Hachenburger Tageblatt

Amthliches Kreisblatt für den Oberwestermärkchenkreis

Marienberger Anzeiger

Druck und Verlag der Buchdruckerei Carl Ebner in Marienberg u. Hachenburg. — Gegr. 1848
Fernsprech-Anschlüsse: Hachenburg Nr. 153, Marienberg Nr. 187. Telegramm-Adresse: Zeitung Hachenburg-Westermärkchen.

Anzeigen: Die 43 mm breite Millimeterzeile 20 Pfg., die 36 mm breite Millimeterzeile 15 Pfg., die 27 mm breite Millimeterzeile 10 Pfg. Bei Wiederholungen Rabattverabreichung. Bei Anzeigen aus dem Oberwestermärkchenkreis wird eine besondere Ermäßigung von 10% vom Nettobetrag gewährt.

Dienstag, den 4. Mai 1920.

72. Jahrgang.

Deutsche Nationalversammlung.

Wb. Berlin, 29. April.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 12.30 Uhr.

Erledigung von Petitionen und des mündlichen Beschlusses des Ausschusses betreffs der Wohnungs-, Siedlungs- und Heimstättenfrage wird in die Frage des Gesetzes über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel eingetreten.

Abg. Runkel (D. Sp.): Wir können dem Gesetz nur dann zustimmen, wenn die im Ausschuss vorgeschlagene Änderung, die es im Ausschuss angenommen hat.

Abg. Kraut (D. Nt.): Die den Behörden eingehenden Vollmachten im Zusammenhang mit der Wohnungsmangelfrage gehen uns zu weit.

Abg. Söllmann (Soz.): Das Gesetz entspricht dem Wortlaut der Verfassung.

Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Erledigt die zweite Beratung des Gesetzes eines Entwurfs über die Heimstättenfrage.

Abg. Söllmann (Soz.): Der Gesetzesentwurf wird den Erwartungen der Bevölkerung nicht gerecht.

Abg. Hagemann (Ztr.): Der Gesetzesentwurf macht einen Schritt vorwärts auf dem Wege der Siedlungsfrage.

Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Erledigt die zweite Beratung des Gesetzes eines Entwurfs über die soziale Fürsorge.

Abg. Frau von Gierke (D. Nt.): Die Spekulation bei dem Kauf und Verkauf der Heimstätten ausgeschlossen bleiben.

Abg. Dr. Runkel (D. Sp.): Die Zentralstelle, die das Gesetz vorliegt, muß weiter ausgebaut werden.

Abg. Zubeil (Soz.): Der Entwurf entspricht nicht den Erwartungen.

Abg. Frau Zottler (Ztr.): Wir können das Gesetz nur dann annehmen.

Arbeitsminister Schlichte erklärt, daß bei Entscheidungen bezüglich der Wertsteigerungen billig verfahren werden soll.

Am 28. d. M. wird ein Antrag Dr. Runkel angenommen, wonach die Enteignung gegen angemessene Entschädigung zu erfolgen hat.

Das Gesetz wird angenommen, ebenso in dritter Lesung.

Erledigt die zweite Beratung des Gesetzes eines Entwurfs über die durch Unruhen verursachten Schäden.

Abg. Waldstein (Dem.): Der Entwurf trägt die Lasten des Kompromisses an sich. Immerhin bedeutet er einen Schritt zur Beseitigung der erheblichen Verhältnisse gegenüber der Regierungsvorlage.

Abg. Dr. Hersfeld (Ztr.): Wir stimmen dem Gesetz zu.

Abg. Bruhn (D. Nt.): Wir müssen gegen das Gesetz stimmen.

Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Rechtspruch des Reichsrats gegen die Beschlüsse der Nationalversammlung über den Entwurf des Postgebührengesetzes wegen gebührenpflichtiger Dienstpостkarten und Briefmarken.

Abg. Waldstein (Dem.): berichtet, daß der Ausschuss in diesem Punkt vorläufig die Regierungsvorlage wiederherzustellen, die Reichsregierung aber zu prüfen, durch Gesetz die Frage alsbald endgültig zu lösen.

Rechtspostminister Giesberts erklärt sich damit einverstanden, bis zum Herbst werde eine entsprechende Vorlage eingereicht.

Die Ausschlußbeschlüsse werden angenommen.

Das Gesetz betreffend Übernahme einer Haftung des Reichs für die Lasten des Saarbrücker Knappschaftsvereins wird in allen drei Lesungen erledigt.

Der mündliche Bericht des 18. Ausschusses für die Auswertung über eingegangene Petitionen wird erledigt und der Ausschluß des Ausschusses betreffend angeordnete Enteignung der Tierhalter, die Vieh an die Gemeinden abgeben müssen.

Abg. Dr. Köstler (D. Nt.), Schiele (D. Sp.) und die Abg. Michelsen (Soz.) und Henke (Ztr.) dagegen gesprochen haben.

Zweite Beratung des von allen Parteien des Hauses angenommenen Gesetzesentwurfes über Änderung der Leistungen und der Beiträge der Invalidenversicherung.

Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Erste Beratung eines v. Abg. Schneider-Sachsen (Dem.) und Genossen eingebrachten Gesetzesentwurfes über weitere Ausdehnung der Versicherungspflicht in der Angestelltenversicherung.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird der Gesetzesentwurf an den 6. Ausschuss verwiesen.

Der Antrag Dr. Pachnick (Dem.) und Genossen betreffend Wäsche für Krankenhäuser usw. wird erledigt.

Ein Gesetzesentwurf, eingebracht von allen Parteien, betreffend Wiederaufnahmeverfahren von Urteilen der außerordentlichen Kriegsgerichte wird in allen drei Lesungen angenommen.

Zweite Beratung eines Gesetzesentwurfes betr. Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit.

Abg. v. Gräf (D. Nt.) beantragt Absetzung von der Tagesordnung. Es handelt sich um eine Lebensfrage des deutschen Volkes.

Abg. Stüchlen (Soz.) widerspricht dem.

Abg. Geyer (U. S.) widerspricht ebenfalls. Die Rechte wollen nur ein Stück Militarismus retten.

Abg. Graf zu Dohna (D. Nt.) stimmt dem Antrag des Abg. von Gräf zu.

Abg. v. Gräf (D. Nt.): will die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweifeln, wenn es zur Abstimmung über seinen Antrag kommt.

Rechtsjustizminister Blunck: Die Regierung legt den dringendsten Wert auf die Verabschiedung des Gesetzes.

Präsident Fehrenbach schlägt vor, die Verhandlungen dieses Punktes der Tagesordnung vorläufig auszusetzen, ebenso die des nächsten betreffend die Stellung der Heeresjustitiare und der bei ihnen beschäftigten Sekretäre. Dies geschieht.

Der Gesetzesentwurf über die steuerliche Behandlung der im Reichsausgleichsgesetz und im Enteignungsgesetz geregelten Ansprüche und Verbindlichkeiten wird an den 16. Ausschuss zurückverwiesen.

Eine Reihe von Ausschussberichten wird genehmigt.

Präsident Fehrenbach erklärt, daß die Beschlußfähigkeit des Hauses unzweifelhaft bestehe und das Haus von einer Beratung der zurückgestellten Punkte (Militärgerichtsbarkeit usw.) absehen müsse.

Nächste Sitzung: 19. Mai, 3 Uhr.

Schluß nach 3 Uhr.

Weltbühne.

Die Auflösung der Einwohnerwehren.

Wb. Berlin, 30. April. In der rechtsstehenden Presse wird die Nachricht verbreitet, daß Deutschland sich Lettland gegenüber zu einem Diktatfrieden verstanden habe. Die Nachricht ist vollkommen aus der Luft gegriffen. Die Verhandlungen mit Lettland zwecks Wiederherstellung normaler Beziehungen wurden durchaus im Geiste gegenseitiger Verständigung geführt. Es sind dabei auch die berechtigten Forderungen Lettlands wegen Erfages der durch die Soldtruppen angerichteten Schäden Gegenstand einer Besprechung gewesen. Der Abschluß der Verhandlungen ist für die nächste Zeit noch nicht zu erwarten. Sie beschränken sich vielmehr auf unverbindliche Besprechungen der beiderseitigen Beauftragten.

Kein Diktatfriede durch Lettland.

Wb. Berlin, 30. April. In der rechtsstehenden Presse wird die Nachricht verbreitet, daß Deutschland sich Lettland gegenüber zu einem Diktatfrieden verstanden habe. Die Nachricht ist vollkommen aus der Luft gegriffen. Die Verhandlungen mit Lettland zwecks Wiederherstellung normaler Beziehungen wurden durchaus im Geiste gegenseitiger Verständigung geführt. Es sind dabei auch die berechtigten Forderungen Lettlands wegen Erfages der durch die Soldtruppen angerichteten Schäden Gegenstand einer Besprechung gewesen. Der Abschluß der Verhandlungen ist für die nächste Zeit noch nicht zu erwarten. Sie beschränken sich vielmehr auf unverbindliche Besprechungen der beiderseitigen Beauftragten.

Deutschlands bisherige Lieferungen.

Wb. Brüssel, 30. April. Bis zum 17. April ds. Js. hat Deutschland laut Artikel 235 des Friedensvertrages folgende Zahlungen in Naturalien geleistet: 341,842 Kg. Farbstoffe, 12,190 Stück Rindvieh, 679 Pferde, 7,012 Schafe, 2,075 Ziegen, 7,555 Stück Geflügel, 6943 Güter- und Tankwagen, 1616 unbedeckte Eisenbahnwagen, 6721 verschiedene Wagen und 2215 Lokomotiven, ferner 50 Tonnen Gerste und 250 Tonnen Hafer, sowie 14,420 verschiedene landwirtschaftliche Maschinen.

Beforgnis in Dortmund.

Wb. Dortmund, 30. April. In Dortmund ist große Beforgnis entstanden durch ein Gerücht, wonach am nächsten Dienstag die hier befindlichen Truppen Dort-

mund verlassen sollen. Man befürchtet anlässlich d. drohenden Neuaufgabe d. spartakistischen Terror eine allgemeine Landflucht aus Dortmund und dem Industriegebiet.

Der veröffentlichte Geheimvertrag.

Wb. Amsterdam, 29. April. Laut „Telegraaf“ ist der Londoner Vertrag, der zwischen England, Frankreich, Rußland und Italien vor Eintritt Italiens in den Weltkrieg abgeschlossen wurde, gestern Abend veröffentlicht worden.

Der Vertrag besteht aus 16 Artikeln und einer anschließenden Note. In dem ersten Artikel werden militärische und maritime Kriegsmassnahmen festgesetzt. Als Gegenleistung für sein Eingreifen in den Krieg, das binnen einem Monat nach Unterzeichnung zu erfolgen hatte, werden Italien für den Friedensschluß das Trentino, Südtirol, ganz Istrien bis zum Quarnero (außer verschiedenen Inseln), die Inseln Dalmatiens, die volle Souveränität über Balona und die im Frieden von Lausanne vorbehaltenen Rechte und Vorrechte in Lybien und gegebenenfalls eine Kriegsschadigung im Verhältnis der von ihm gebrachten Opfer zugesprochen. In Artikel 15 verpflichten die Alliierten sich, Italien bei einem Einspruch gegen die Zulassung eines Vertreters des H. Stuhles zu den Friedensverhandlungen oder zu anderen Verhandlungen über die durch den Krieg aufgeworfenen Fragen zu unterstützen.

Blutige Straßenkämpfe in Jugoslawien.

Wb. Mailand, 30. April. In Laibach und Belgrad ist es nach Berichten des „Messaggero“ zu blutigen Straßenkämpfen gekommen. In Laibach wurde eine Kommunistenversammlung, die den Generalstreik verkünden wollte, von der Polizei angegriffen. Ein Priester hatte von einem Fenster aus auf die Menge geschossen, worauf diese ihn lynchen wollte. Bei der Verteidigung blutig war der Kampf vor dem Hotel „Moskau“. Hier getötet und 70 verletzt. In Belgrad schossen die Truppen mit Maschinengewehren auf die Menge. Besonders blutig war der Kampf vor dem Hotel „Moskau“. Hier gab es etwa 100 Tote.

Zwangsarbeiten in Petersburg.

Wb. Petersburg, 2. Mai. Das Blatt „Pravda“ veröffentlicht eine Verordnung, wonach alle arbeitsfähige Bürger von Petersburg, Frauen und Kinder über acht Jahren einschließlich vom 15. April an drei Stunden am Tage sich gründlichen Reinigungsarbeiten widmen müssen. Schmutz und Kehricht müssen aus den Häusern und von den Straßen entfernt und auf das Eis der Neva gebracht werden. In jedem Haus muß eine Reparaturgruppe aus den Bewohnern gebildet werden, die, soweit Vorräte vorhanden sind, die zerbrochenen Fenster und Türen, die Böden in den Fußböden u. Dächern ausbessern. Alle Räume, in denen Februar eine ansteckende Krankheit vorgekommen ist, müssen desinfiziert werden. Alle Personen, die sich der Ausführung dieser Verordnung entziehen, werden mit schweren Strafen bedroht. Für Minderjährige sind deren Eltern in derselben Weise verantwortlich.

Kurze Nachrichten.

Der Reichspräsident hat durch Verordnung vom 30. April ds. Js. die Hauptwahlen zum deutschen Reichstage auf den 6. Juni festgesetzt.

In der Frage, wer nach Spa gehen soll, hat die Regierung bisher noch keine Entscheidung getroffen, doch besteht eine Tendenz dahin, mit einem möglichst kleinen Stab nach Spa zu gehen.

Der Reichsrat hat der Zusammensetzung des Reichswirtschaftsrates nach den Beschlüssen der Nationalversammlung zugestimmt, ebenso der Reichsbeschlusse vorlage und der 15,000 Markgrenze für die Krankenversicherung.

Dem Reichsrat wurde der Entwurf eines Gesetzes über d. Kommunalisierung v. Wirtschaftsbetrieben nebst einer Begründung vom Reichsministerium des Innern vorgelegt.

Zum Unterstaatssekretär im preussischen Finanzministerium ist der Bürgermeister von Hannover Dr. Weber und zum Ministerialdirektor in demselben Ministerium der vortragende Rat Dr. Bachem vom Reichswirtschaftsministerium ernannt.

Der Verfassungsausschuss des bayerischen Landtages hat die sozialdemokratischen Anträge auf Abschaffung der Todesstrafe, Amnestierung der politischen Verbrechen und Aufhebung der Volksgerichte mit allen gegen die sozialdemokratischen Stimmen abgelehnt.

Die Kopfstärke des Reichsheeres betrug, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, am 15. April 1920 11, 525 Offiziere und 220,018 Mannschaften. Die Verminderung a. 200,000 Mann insgesamt, d. vertragsmäßig bis zum 10. Juli gestattet ist, wird am 15. Mai restlos erfolgt sein.

Mit dem japanischen Dampfer „Ume Maru“ schiffte sich das Personal der deutschen diplomatischen Mission nach Tokio ein. Der Geschäftsträger Dr. Solf wird später folgen.

Etwas 1000 Karabiner, 120 Maschinengewehre u. eine Anzahl Armeepistolen und anderes Material wurde auf der Insel Rügen beschlagnahmt. Der Führer des dortigen Landstüchters wurde verhaftet, da er die Waffen hat verschieben wollen.

Heimatdienst.

Hachenburg, 4. Mai 1920.

Der Monat Mai.

Der Monat Mai, von lateinisch Maja, zu deutsch Wunne- und Blumenmond, Blütenmond, auch Bohnenmond, ist der fünfte des Kalenders, der Monat der Liebenden und der Dichter. Schon die Nacht auf den 1. Mai ist uralter Geheimnisse voll. In den vorchristlichen Wäldern Germaniens war sie dem Gotte Donar geweiht. Als später das Christentum in Deutschland Fuß faßte und seine Diener sich bemühten, die christlichen Gedenktage nach Möglichkeit mit den heidnischen zusammenzulegen, um letztere auf diese Weise allmählich in den Hintergrund treten zu lassen, mußte Donar, dessen Segen gleichermäßen auf die Saaten wie auf die Eben herabgesiegt wurde, der hl. Walburga weichen. Aus den Hegen, den Hegerinnen des geweihten Bezirks, aber wurden Hegen, zum Blocksberg fahrende Unholdinnen.

Die Sonne geht am 1. um 4.31 Uhr auf, um 7.24 Uhr unter. Die Tageslänge beträgt also 14 Stunden 50 Minuten. Am 31. erfolgt der Sonnenaufgang schon um 3.46 Uhr, der Untergang um 8.09 Uhr. Der Tag ist also schon 16 Stunden 21 Minuten lang, hat mithin eine Zunahme um 1 Stunde 31 Minuten zu verzeichnen. Um die gleiche Zeit hat sich die Nacht verkürzt, nämlich von 9 Stunden 10 Minuten am 1. auf 7 Stunden 39 Minuten am 31. Am 21. 10 Uhr vormittags, tritt die Sonne aus dem Zeichen des Stiers in das der Zwillinge.

Am 3., 3 Uhr morgens, ist Vollmond, am 17., 7 Uhr vormittags, letztes Viertel, am 18., 7 Uhr morgens, Neumond, am 24., 10 Uhr abends, erstes Viertel. Am 6. steht der Mond in Erdferne, am 19. in Erdnähe. In den Morgenstunden des 3. Mai ereignet sich eine totale Mondfinsternis, die in Europa, dem südwestlichen Asien, dem Indischen Ozean, Afrika, dem Atlantischen Ozean, Südamerika, Nordamerika, außer dem westlichen Kanada und Alaska und im östlichen Teile des Stillen Ozeans gesehen werden kann. Die partielle Finsternis beginnt um 1.01 Uhr und endet um 4.41 Uhr morgens, die totale Finsternis dauert von 2.15 Uhr, bis 3.27 Uhr, früh. Der Eintritt des Erdschattens in die Mondscheibe erfolgt, wenn man sich diese als Uhrzifferblatt mit der 12 nach dem Nordpunkt am Himmel gerichtet denkt, nahe der Stundenzeiger 9, der Austritt bei der Stundenzeiger zwei.

Planeten-Erscheinung. Merkur bleibt unsichtbar. Venus bleibt unsichtbar. Mars. Die Dauer der Sichtbarkeit nimmt weiter ab bis auf 4 Stunden am Ende des Monats. Jupiter geht am Ende des Monats schon um Mitternacht herum unter und ist dann nur noch zweieinhalb Stunden lang sichtbar. Saturn geht vor Tagesanbruch unter und ist Mitte des Monats nur noch 4 1/2 Stunden, am Ende 3 Stunden sichtbar.

Treue Liebe.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

10

Sonderbar, daß ich, der ich mit Hermann seit vielen Jahren befreundet bin, den Namen nie von ihm hörte.

Wie sieht er denn aus? Jung? Alt?

Das könnte ich eigentlich nicht sagen. Manchmal scheint er sehr alt, manchmal so um die Dreißig herum. Er

weist erst spät abends, da er tagsüber stark beschäftigt

Er hat einen wunderbar hellen Blick, der einen durch und

zu gehen scheint, und dabei doch einen gütigen Zug um

den Mund. Gesprächig ist er gar nicht. Aber ich habe bemerkt,

Marion immer ruhiger wird, wenn er da ist, darum bin

ich auch über sein Kommen.

Womit ist er denn tagsüber beschäftigt?

Das weiß ich nicht.

Könnte es nicht doch einer von der Polizei sein, oder

von Verächt, der sich in dieser Weise hier einschleicht? Es ist

mir sehr sonderbar!

Keine Idee, Herr Doktor! Da sollten Sie mal sehen, wie

er sich und geringfügig um seinen Mund zuckt, wenn

von der Polizei die Rede ist! Und von unserem Herrn Doktor

wird er mit einer Hochachtung und Sympathie — na, was

glauben Sie? Sonst hätte ich ihn ja überhaupt gar nicht ein-

gesehen!

Schön, Christine. Ich hoffe, dieser Herr Mertens erweist

sich auch in der Zukunft als wahrer Freund der Familie. Und

dann „Am Wiedersehen!“

Christine sah wieder allein am Krankenbette. Marion

murmelte unverständliche Worte vor sich hin. Ihr väter-

liches, abgegriffenes Gesicht trug dabei einen sonderbar strahlenden

Glanz.

Allmählich wurde ihre Stimme lauter, das eindringliche Ge-

schrei ging in ruhiger, verständliche Sprechweise über.

Sie schenkte sich als junges Mädchen zu fühlen, das mit

den Beliebten durch einen im Gartenzaun des Herbstes

stehenden Wald ging. Christine konnte jedes Wort ver-

stehen.

O, sieh nur, Hermann, nie war die Welt so schön, wie

Am 13. ist das Himmelfahrtsfest, am 23. und 24. das Pfingstfest, sieben Wochen nach Ostern, am 26. Quatember, am 30. Trinitatis. Nach dem jüdischen Kalender fällt auf den 6. (18. Jar) Lag-Beomer, auf den 18. der 1. Sivan, auf den 23. (6. Sivan) Wochenfest (Schabuoth), auf den 24. (7. Sivan) zweites Fest.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender. Beginn schön und warm, um den 7. herum öfters Regen, dann wieder schönes Wetter. Vom 23.—29. rauhe Luft, dann wieder schönes Wetter.

Messen und Märkte im Regierungsbezirk Wiesbaden (Monat Mai). 3. Eibelschulzen Kram-, Rindvieh- und Schweinemarkt. — 3. Bad Homburg v. d. H. Krammarkt. — 3. Nassau Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 3. Unnau (Erbach) Kram-, Rindvieh-, Schweine-Markt. — 4. Kirchberg Schweinemarkt. — 4. Limburg a. d. Lahn Schlachtvieh-, Zuchtviehmarkt. — 4. Meengerskirchen Kram-, Schlachtvieh-, Zuchtviehmarkt. — 5. Frankfurt Arbeitspferdemarkt. — 5. Nastätten Rindvieh-, Schweinemarkt. — 5. Steinen Kram-, Rindvieh-, Pferde-, Schweine-, Schafe-, Ziegenmarkt. — 6. Biedenkopf Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 6. Bornich Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 6. Dillenburg Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 7. Gladenbach Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 10. Hachenburg Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 10. Herborn Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 10. Montabaur Kram-, Großvieh-, Rindvieh-, Schweine-, Schafmarkt. — 11. Diebstadt Zuchtviehmarkt. — 11. Miehlen Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 11. Ufingen Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 11. Weilburg Kram-, Schlachtvieh-, Zuchtviehmarkt. — 12. Sönnern Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 17. Ostrich Krammarkt, am 18. jugl. Rindvieh-, Pferde Schweinemarkt. — 18. Ramberg Schweinemarkt. — 18. Limburg (Lahn) Schlachtvieh-, Zuchtviehmarkt. — 18. Niedereisenhausen Viehmarkt. — 19. Elz Schweinem. — 25. Breidenbach Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 25. Haiger Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 25. Kemel Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 25. Niederbrecken Schlachtvieh-, Zuchtviehmarkt. — 25. Sannt Goarshausen Krammarkt. — 25. Ufingen Schweinemarkt. — 25. Weilmünster Kram-, Schlachtvieh-, Zuchtviehmarkt. — 26. St. Goarshausen Rindvieh-, Schweinemarkt. — 27. Hestrich Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt. — 31. Herborn Kram-, Rindvieh-, Schweinemarkt.

Viertägige Gültigkeit der Fahrkarten

Wer langes Warten an den Fahrkartenschaltern, unter Umständen ein Zurückbleiben vermeiden will, für den empfiehlt es sich, Fahrkarten in Stunden, wo kein starker Verkehr ist, und die Schalter leer sind, zu lösen.

Außerdem dient zur raschen Abfertigung an den Schaltern wenn abgezähltes Geld, jedenfalls aber Kleingeld, zur Zahlung gegeben wird. — Die Fahrkarten haben jetzt wieder allgemein vier Tage Gültigkeit und können also bereits am dritten Tage vor Antritt der Reise gelöst werden.

Ungehörige Beschädigung des Papiergeldes. Von zuständiger Stelle wird geschrieben: In neuerer Zeit wird umlaufendes Papiergeld vielfach zu Zwecken politischer Propaganda mit Aufschriften, Aufdrucken oder aufgeklebten Zetteln versehen, deren Inhalt in weiten Bevölkerungskreisen Argernis erregen muß.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Reichsbankanstalten solche in ungehöriger Weise für den Umlauf untauglich gemachten Scheine nicht ohne weiteres einlösen. Die Erstattung des Gegenwertes von Banknoten kann erst nach einer bei der Reichshauptbank in Berlin ausführbaren und daher mit erheblichem Zeitverlust verknüpften Prüfung der Echtheit der Noten erfolgen. Für Darlehensschecke lehnt die Reichsbank jede Vermittlung des Einzugs überhaupt ab. Derartige Scheine

in diesem Oktober! Seht es nicht wie ein goldner Regen aus den Wolken auf uns nieder?

„Du mußt nicht lächeln. Es ist so! Und die Stille ringsum — ich vermisste die Vögel gar nicht, weißt Du — nichts vermisst ich, wenn nur Du bei mir bist! Warum fragst Du immer, ob ich es nie bereuen werde, Blanz und Reichthum für Dich hinzugeben? Weißt Du nicht, wie viel reicher Deine Liebe mich macht? Wie viel schöner das Leben sein wird — dieses ernste, heilige Leben, das wir führen werden, vereint durch Liebe und gemeinsame Arbeit, gemeinsame Gedanken, gemeinsame Sorgen?“

Sie schweig einen Augenblick und fuhr dann leiser mit tief inbrünstiger Eingebung in der Stimme fort: „Ah — siehst Du wohl, daß ich recht hatte? Begreiffst Du endlich, wie wichtig mir alles war, was ich verließ?“

Blödsinnig wurde sie wieder unruhig.

„Der Vater? Du sagst mein Vater — er nicht — nein! Armer, lieber Papa! Aber warum waren er und Mama eigentlich gegen uns? Sie nahen ihn gegen Dich ein?“ Marions Ton wurde immer unruhiger. Etwas Weißbundes trat in ihre Rüge, ein gespannter Ausdruck in die tieferleuchtenden, blauen Augen. Mit einem Ruck richtete sie sich auf und starrte wild um sich.

Hermann — ich will wissen, warum sie mich so hockt? Du weißt es! Warum verbirgst Du es vor mir? Früher war sie so gut.“

Christine sagte erschrocken die Hände der Kranken und drückte sie laut in die Rippen zurück.

„Schlaf, Marion, liebe Marion — ach, denke doch nicht immer so viel — murmelt sie in ihrer Angst. Marion senkte tief auf. Seine wie ein flügender Rind murmelt sie erschöpft: „Ah — Du willst nicht — immer nur beruhigen willst Du mich! Aber ich bin doch Dein Weib!“

Sie schweig.

Draußen flügelte es. Christine erhob sich. Gleich darauf kehrte sie, von einem auf den Fußspitzen gehenden Manne gefolgt, in das Krankenzimmer zurück.

Und während Herr Mertens, der späte Besucher, sich leise zu seinem alltäglichen Plätschen, einem niederen Fauteuil im hintersten Winkel des Zimmers schlich, flüsternde Worte vernahm: „Heute nacht soll die Entscheidung sein, habe solche Todesangst, Herr Mertens, sie verzeiht allein von dem ewigen Wühlen in der Bergangzeit soll sie es dann bloß ertragen, wenn wirklich die wiederkehrt, und sie begreift, was — o Gott, was ihr noch bevorsteht?“

„Nun, was denn?“

„Ah, mit unserem Herrn Doktor soll es ja so sein, sagte Dr. Friedjung!“

„Ein Grund mehr, daß sie zu ihm hält, die ihn am besten kennt. Und glauben Sie mir nur, Christine: Das der Stab sein, an dem sie sich wieder zum Leben erheben Ein Jauchezug für ein liebendes Weib!“

find vielmehr der Darlehenskasse in Berlin zu und Umwechslung einzusenden. Dem Publikum her nur eindringlich geraten werden, die Annahme Scheine zu verweigern, um sich seinerseits gegen zu sichern.

Durch das Schalen von rohen Eisen geht uns viel verloren. Erhalten die Einwohner wöchentlich je sechs Pfund Eisen kommen wir auf einen Jahresverbrauch von 3,5 Milliarden Pfund. Davon gehen beim Roden 3,5 Milliarden Pfund verloren. Beim Roden Schale dagegen nur 900 Millionen Pfund. So alle Einwohner ihre Kartoffeln in der Schale so hätten wir fast acht Wochen länger mit Eisen räten gereicht.

Die Änderung von Vornamen wünschenswertig zur Änderung von Vornamen wünschenswertig erteilt. Dieser hat angeordnet, einen derartigen Antrag eines vreuhsischen Angehörigen das zuständige Amtsgericht entscheiden. Antragsteller in Preußen weder Wohnort noch halt, so bestimmt der Minister das zuständige Amt. Auch über Beschwerden gegen Ablehnung des Antrags entscheidet er selbst. Er hat sich außerdem über Anträge von grundsätzlicher Bedeutung geeigneten Fällen zu entscheiden.

Die Erhöhung der Auslandspostkarten ist jetzt auch festgesetzt worden. Sie treten am 6. Mai in Kraft. Der Auslandsbrief kostet Gram 80 Pfg., für je weitere 20 Gram Postkarten kosten 40 Pfg., Druckfachen, Geschäftsproben u. Mißsend. je 50 Gr. 20 Pfg. schäftspapiere mindestens 80 Pfg., Warenproben 40 Pfg., ebenso die Mißsendungen.

Verkauf engl. Beute geräts. Mitteilung des Vertrauensmannes bei der Überwachungskommission zu Frankfurt a. M. die Geschäftsstelle für industrielle Abrechnung sende Telegramm: „Englischer General Bingham Hotel Bellevue Potsdamerplatz verkauft das Deutschland befindet. Beutegerät an die deutsche strie. Interessenten wird anbegehrt, sich an General Bingham zu wenden. Industrielle in Marienberg, 1. Mai. Die Kreisleitung hatte eine öffentliche Volksversammlung zur für heute nachmittag 2 Uhr auf dem hiesigen platz einberufen. Der Besuch war ein recht herrlichstem Maiwetter trafen aus der Umgegend mit im ganzen fünf Musikkapellen und einen ein. Von den Inschriften mitgeführter Söhne wir die folgenden: Hoch die sozialistische blik! — Hoch lebe die internationale, soziale Sozialdemokratie! — Einigkeit macht stark! — mit dem Militarismus und Kapitalismus! — Schütz Neukirch hielt die Festrede über den tag der Arbeit im Zeichen der Reaktion. Er die Reaktion als glaubenlose Trägheit und demus als Erlösung von der Arbeit als Fluch und zur Arbeit als Segen, und will die Arbeiter Kummel, den man mitmacht, weil's zum guten hört, betrachtet wissen, sondern als Kundgebung sucht nach der neuen Welt. Herr Meegen schloß die Feier auf dem Marktplatz mit einem die sozialistische Republik. Darauf setzte sich kündigte Demonstrationzug in Bewegung und den Ort, um sich schließlich in den verschiedenen schaften aufzulösen. Für die Ordner und Leute fand noch eine besondere Sitzung statt. und Tanz im Saale der Frau R. Wiffner Witwe als einer Veranstaltung des Deutschen Hochlandes, Jahrestelle Erbach (deren originale tene Fahne mit Aufschrift übrigens nicht un-

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

Es

den soll) schloß der Tag, der diesmal von besserem Wetter begünstigt war, als vor einem Jahre.

Marienberg, 3. Mai. Am 23. April fand in Marienberg eine Sitzung des erweiterten Vorstandes des Landesverbandes Heissen-Rassau, Weglar und Waldeck der Deutschen nationalen Volkspartei statt, in der vor anderen Dingen über die Aufstellung der Kandidatenliste für die Reichstagswahl beraten wurde. Anwesend waren 68 stimmberechtigte Vertreter und eine ebenso große Anzahl sonstige Mitglieder der Partei. Unter den aufgestellten Kandidaten finden sich an erster Stelle Helfferich, sodann Bürgermeister und Landwirt Linth und Arbeiter Emil Hartwig, Bielefeld. Wie beabsichtigt ist, wird Herr Helfferich in Marienberg und Herr Hartwig an verschiedenen Orten des Kreises Vorträge halten. — Am den Zusammenschluß aller Freunde u. Anhänger d. Deutschen nationalen Partei zu ermöglichen, hat sich in Marienberg eine Ortsgruppe gebildet, zu der sich bereits eine stattliche Anzahl Mitglieder aus Marienberg und Umgebung gemeldet haben.

Naaden, 3. Mai. Ein Opfer seiner Pflicht wurde der Jagdinspektor Adolf Held von hier. Er befand sich gestern morgen gegen 6 1/2 Uhr mit dem Jagdpächter Ad. Ecker auf einem Pirschgange in der Gemarkung Naaden, Distrikt Rodenbach. Der Heimweg war bereits angetreten, als die beiden Schützen in ihrem Rücken Schüsse hörten. Sie machten kehrt und trennten sich, um den Ursprung derselben festzustellen. Da erhielt der Inspektor Held plötzlich einen Schuß in den linken Oberarm, der ihn schwer ver wundete. Infolge Verblutung trat bald darauf der Tod ein. Der Täter wurde bereits ermittelt. Es ist der Bergmann Alois Schmidt aus Herdorf.

Weglar, 30. April. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte dem Ankauf der Baracken des Gefangenenerziehungsanstalts zu und bewilligte dazu die Mittel in Höhe von 3,6 Millionen Mark. Die Baracken sollen in Wohnungen, vorläufig 100, umgebaut werden.

Frankfurt, 1. Mai. Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus dem Reich und dem Ausland wurde heute früh in der Aula der Universität der Internationale Wirtschaftskongress durch Oberbürgermeister Voigt eröffnet.

Frankfurt, 2. Mai. Der 1. Mai ist in Frankfurt ruhig ohne Zwischenfall verlaufen. In den großen Betrieben wurde allgemein gefeiert, dagegen erlitt das Geschäftsleben keine Störung, die Läden waren den ganzen Tag über geöffnet. Auf den Straßen ging es lebhafter zu als sonst, besonders in den Morgenstunden, in denen sich die Massen zu den Versammlungen zu Fuß begeben mußte, denn die Straßenbahn verkehrte nicht. Auch die zahlreich zum Besuche der Messe eingetroffenen Besucher und Einkäufer mit ihrem Hilfspersonal trafen wesentlich zur Belebung des Straßenbildes bei, das auf den Hauptstraßen den ganzen Tag über das Kennzeichen des Faserverkehrs trug.

Reichswirtschaftsstelle für Flachs.
Berlin SW 19, den 18. Feb. 1920.
Krausenstraße 25-28.

Bekanntmachung über Beschlagnahme und Ablieferung von Flachs.
Es wird darauf hingewiesen, daß Flachsstroh, Röstflachs, ausgearbeiteter Flachs und Werg (Hede) gemäß Bekanntmachung Nr. Post 10 vom 1. März 1919, Staatsanzeiger Nr. 51, der Beschlagnahme unterliegen, und nicht frei verarbeitet oder veräußert werden dürfen. Jegliche das Rosten des Strohes und das Ausarbeiten

Strohflachs	Bredflachs		Werg		Werg-Garn		Gewebe		alte oder neue Säckchen	auch Nähzwirn
	kg	kg	kg	kg	82 cm. br. weiß Leinen	100 cm. br. Rohleinen*	84 cm. br. Drell			
1/2 dz.	entweder 2 3/4	oder 4	oder 3	oder 3	oder 14 mtr.	oder 4				
1 dz.	5 1/2	8	4 1/2	4 1/2	17	7				
2 dz.	7 1/2	9 1/2	5 1/2	5 1/2	20	9				
3 dz.	11	15 1/2	7 1/2	7 1/2	29	12				
4 dz.	15	21 1/2	10	10	38	19				
5 dz.	19	25	13 1/2	13 1/2	50	22				
6 dz.	20 1/2	28 1/2	15	15	54	24				
7 dz.	22 1/2	31	15 3/4	15 3/4	57	25	200			
8 dz.	24 1/2	34	16 1/2	16 1/2	60	27				
9 dz.	26	37	18	18	66	30				
10 dz.	28	40	19 1/2	19 1/2	72	31				
11 dz.	30	43	20	20	75	33				
12 dz.	37	50	27	27	100	45				
13 dz.	45	62	31	31	115	52				
14 dz.	56	78	40	40	150	67				
15 dz.					400					

Bindegarn erhält der Flachsbanauer unter Anrechnung der eventuell entnommenen Halb- oder Fertigwaren in folgenden Mengen fünf Prozent vom reinen Fasergewicht unter Zugrundelegung eines Fasergehaltes von 18 Prozent abgetrockneten (strohdueren), ungerösteten Flachsstrohes.
Bevor dem Strohlachs wird auch bei Abgabe anderer Flachsarten die Rücklieferung gewährt, wobei folgende Abrechnung gilt:
1 dz Strohlachs = 0,75 dz Röstflachs, oder 0,5 dz halbgerechter Flachs, oder 0,3 dz Knickflachs und Werg, oder 0,2 dz Schwing- und Hede flachs.
Die Belieferung erfolgt durch eine Verteilungsstelle der Leinwand-Abrechnungstelle A.-G., Berlin, nach fest-

Die neue Postversteuerung.
(Aus schneiden und aufheben.)

Mit Wirkung vom 6. Mai ds. Js. treten in Deutschland für den inneren Postverkehr folgende verneuerte Gebührensätze ein. Es kosten:
Briefe bis zu 20 Gr. = 40 Pfg. u. v. über 20-250 Gr. = 60 Pfg. Dabei bleibt es gleich, ob es sich um einen Orts- oder Fernbrief handelt.
Postkarten 30 Pfg., auch in dieser Postsendung werden für den Orts- oder Fernverkehr keine Unterschiede gemacht.

Drucksachen bis zu 50 Gr. = 10 Pfg., über 50 bis 100 Gramm = 20 Pfg., über 100 bis 250 Gramm = 40 Pfg., über 250 bis 500 Gramm gleich 60 Pfg., und über 500 Gramm bis 1 Kgr. = 80 Pfg.
Geschäftspapiere bis zu 250 Gramm = 40 Pfg., über 250-500 Gr. = 60 Pfg. und über 500 Gr. bis 1 Kgr. = 80 Pfg.
Warenproben bis 250 Gr. = 40 Pfg., über 250 bis 500 Gr. = 80 Pfg.

Mischsendung (zusammengepackt aus Drucksachen, Geschäftspapieren und Warenproben) bis 250 Gramm = 40 Pfg., über 250-500 Gramm gleich 60 Pfg., und über 500 Gr. bis 1 Kgr. = 80 Pfg.
Päckchen bis 1 Kgr. = 1 Mark.
Paketgebühr bis 5 Kgr. in der Nahzone: 1,25 Mark, in der Fernzone 2 Mark, über 5-10 Kgr. in der Nahzone 2,50 Mark, in der Fernzone 4 Mark, über 10-15 Kgr. in der Nahzone 5 Mark, in der Fernzone 8 Mark, über 15-20 Kgr. in der Nahzone 8 Mark, in der Fernzone 12 Mark. — Für dringende Pakete dreifache Gebühr. Bis 75 Km. ist Nahzone.

Wertsendungen (außer der Gebühr für eine gleichartige gewöhnliche Postsendung) a) die Einschreibgebühr von 30 Pfg., b) die Versicherungsgebühr. Letztere beträgt bei Wertbriefen bis zu 1000 Mark Wertangabe oder einen Teil von 1000 Mark = 1 Mark; bei Wertpaketen bis 500 Mark = 1 Mark, über 500 bis 1000 Mark gleich 2 Mark, über 1000 Mark für jede weiteren 1000 Mark (oder Teile davon) = 2 Mark.
Postanweisungen bis zu 50 Mark Einzahlung = 50 Pfg., über 50 bis 250 Mark gleich 1 Mark, über 250 bis 500 Mark = 1,50 Mark, über 500 bis 1000 Mark = 2 Mark.

Verantwortlicher Schriftleiter:
H. J. D. G. 3767, Marienberg, den 23. April.
An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Auf Abschnitt 41 der Wertenkarte A gelangt in den nächsten Tagen auf den Kopf der Bevölkerung ein Päckchen Puddingpulver zum Preise von 60 Pfg. zur Verteilung. Der den Päckchen aufgedruckte Verkaufspreis von 55 Pfg. ist ungültig. Ich erlaube die Herren Bürgermeister die Verteilung zu überachen.
Der Vorsigende des Kreisaußschusses: Ulrich.

Amliches.

der Faser aus dem Stroh im eigenen Betriebe ist gestattet. Die Veräußerung der genannten Rohstoffe ist nur an die Deutsche Flachsban-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 19, Krausenstraße 25-28, bezw. deren amtliche Aufkäufer zulässig. Diese Aufkäufer, die durch die Abteilung Überwachung der Reichswirtschaftsstelle für Flachs bekannt gegeben werden, sind Personen, denen ein schriftlicher Ausweis durch den Faseraufkäufer-Hauptauschuß Berlin, ausgestellt worden ist.
Bei vollständiger Ablieferung der gemieteten, auch der steinsten Flachs vorräte, die eine dringende Pflicht gegenüber der Allgemeinheit darstellt, erfolgt eine Rücklieferung von Flachszeugnissen in folgendem Umfange:

wird zurückgeliefert

Gewebe	alte oder neue Säckchen	auch Nähzwirn
oder 14 mtr.	oder 4	
17	7	
20	9	
29	12	
38	19	
50	22	
54	24	
57	25	200
60	27	
66	30	Gramm
72	31	
75	33	
100	45	
115	52	
150	67	
400		

loser Ablieferung des Flachs aus der Ernte 1919 auf Grund eines Liefercheines.
Aus der vorstehenden Gegenüberstellung der den Anbauern bei der vollständigen Ablieferung ihrer Flachs-ernte zustehenden Mengen an Geweben, Garnen usw. geht hervor, daß die Selbstversorgung mit Leinwandwaren durch die verhältnismäßig hohen Rücklieferungsmengen bei kleinen Ernteträgern fast den kleinsten Flachsbanauern gewährleistet wird.
Die unerlaubte Verarbeitung oder Veräußerung des Flachs ist strafbar.
Reichswirtschaftsstelle für Flachs.
Abteilung Überwachung.
*) 84 Zentimeter im Verhältnis mch.

Bekanntmachungen d. Stadt Hachenburg

Einladung
zu einer am Freitag, den 7. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr im Rathause hier selbst stattfindenden Stadtverordnetenversammlung.

- Tagesordnung:**
1. Instandhaltung der Feuerwehrräte; Berichterstatter: Herr Becker.
 2. Erhöhung der Hebammengebühren; Berichterstatter: Frau Schwinn.
 3. Festsetzung eines Pauschalpreises für die amtlichen Bekanntmachungen.
 4. Antrag des Vorstandes des Kriegervereins auf Veranstaltung einer Begrüßungsfeier für die heimgekehrten Krieger; Berichterstatter Herr Mies.
 5. Beitrag zur Kriegswohlfahrtspflege; Berichterstatter: Herr Mies.
 6. Festsetzung des Tagelohnes für die städtischen Arbeiter; Berichterstatter: Herr Münch.
 7. Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln für die Schule; Berichterstatter: Herr Junior.
 8. Antrag des Fußballklubs auf Ueberweisung eines Sportplatzes; Berichterstatter: Herr Münch.
 9. Wahl eines Mitgl. zur Unterstützungskommission.
 10. Einstellung eines Kassengehilfen; Berichterstatter: Herr Pabst.
 11. Anschaffung eines 2. Bullen und Erhöhung des Sprunggelbes für diesen Bullen.
 12. Verschiedenes.
- Hachenburg, den 3. Mai 1920.
Der Stadtverordnetenvorsteher: L. Dewald.

Anzeigen.

Gastwirteverein Oberwesterwald.
Donnerstag, den 6. Mai,
nachmittags 3 Uhr,
außerordentliche General-Versammlung
in Hachenburg, Hotel zur Krone.

Tages-Ordnung:
Bierausschlag und Sonstiges.
Um zahlreiches Erscheinen, auch von Nichtmitgliedern, wird gebeten.
Der Vorstand.

Für die vielen uns anlässlich unserer Verlobung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.
Hachenburg, Mai 1920.
Lina Schäfer Willy Rapp.

Nur für Wiederverkäufer!

K. A. Seifenpulver gegen Empfangsbefähigungen.
ff. deutsche Kern- u. Toil.-Seife
Hoffmanns-Stärke, Marke Rake
Hoffmanns-Silberglanzstärke.
wieder prompt lieferbar.

Weitere Ladungen
Rochsalz „Salinenalz“
grob und fein
eingetroffen und bitten wir unsere erch. Abnehmer bei Bestellung Füllsäcke einzusenden.
Phil. Schneider G. m. b. H.
Hachenburg.

Paul Schaar, Prozeßagent
Hachenburg, Schloßberg 5
Fernsprecher Nr. 49.
Inkasso u. Beitreibung von Forderungen
Vertretung u. Verteidigung
vor dem Amts- u. Schöffengericht
in Zivilsachen, Beleidigungssachen und Strafsachen
Klagen - Gesuche - Reklamationen
Vormundschaftsrechnungen Versteigerungen
Anfertigung v. Verträgen, Ratserteilung etc.
Sprechstunden:
Wochentags von 8-12 Vorm. u. 2-6 Nachm.
Sonntags ist das Büro geschlossen.

Stroh-Hüte

in allen Fassons
für

Herren

Burschen

und Kinder

Große Auswahl. :: Billige Preise.

Kaufhaus

L. Friedemann

Hachenburg.

Sonntag, den 25. von 11-1 Uhr geöffnet.

Für Aufreißer und Schreinermeister!

Sämtliche Buntfarben, Lithopone, Kreide, Gyps, alle Sorten Lacke, Bronzetinktur, Arti-Beizen, franz. Tafelstein, Lein- und Terpentinöl rein, Bohnerwachs, Kitt, Mattierung, Tupper, Schläger, Durchzieher, Deckenbürsten, Pinsel, Schablonen etc. etc. kaufen Sie vorteilhaft durch Auswahl bei

Emil Braß, Lack- u. Farben-Großhandlung
Grenzhausen, Bergstr. 18 (Telefon Nr. 94.
N. B. Bitte möglichst Gefäße mitzubringen.

Altmetalle

wie Kupfer, Rotguss, Messing, Blei, Zink, Aluminium, Weißmetalle usw.

kauft

zu höchsten Tagespreisen bei großen Posten Abnahme.

Hermann Bruch, Metall-Großhandlung, Siegen i. W.
Fernspr. 1304.

Sensen - Sichel - Wetzsteine
Garten- u. Feldgeräte

Verzinkte, emaillierte,
Holz- u. Drahtwaren
für Haushalt.

Prima Bürstenwaren.

Einkochapparate, Gläser und Krüge
mit roten Gummiringen.

Taschenlampen-Batterien

empfehlen

Jos. Schwan :: Hachenburg.

Braves, fleißiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit
in gut. Haus (Weinrestaurant.)
zum 15. Mai gesucht.
Lohn 150 Mark. ::
Weinstube
Georg Kirsch Wwe.
Mainz, Holzstraße 2.

Fräulein

sucht Aufenthalt von 4 bis
6 Wochen auf dem Lande.
Gefl. Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. E. 12 an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer in Marienberg
oder Umgebung erteilt

Violin-Unterricht.

Angebote mit Preis-
angabe an die Ge-
schäftsstelle ds. Blattes.

Wegen Raummangel steht
ein fast neues, wenig
gebrauchtes

Klavier

(Friedensware) zum Verkauf
Friedrich Held,
Oberdreisbach Post Daaden

Kleine Wiese

in Hachenburg zu verpach-
ten. Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

1 Paar Herrenschuhe

Größe 42

2 Einmachfähchen

zu verkaufen.

Zu erst. in der Geschäftsst.

Schöner sprunghafter Lahnbulle

steht zu verkaufen.

Heinrich Jung

Hüte.

500 Taschentücher

weiß, reinleinen, Stück 3,50 Mk.

Eine Anzahl fertige

Damen-Unterröcke

zum Ausuchen, Stück 28,50 Mk.

450 Mtr. Baumwollzeug

in bester Webart, schönsten Mustern,
waschecht, für Kleider, Blusen u. Jacken
Meter 35, und 39,50 Mark.

Sommer-Joppen

für Herren und Burschen, aus starkem
Zwirnstoff, Stück 52,50 und 59 Mk.

Knaben-Waschblusen

in allen Größen und Preisen.

Herren-Trikothemden

in guter Qualität,
weit billiger als Biberhemden,
Stück 35, 37,50 und 39,50 Mk.

Neue Herren-Anzugstoffe

140 cm breit
Meter 145, 165, 185 und 210 Mk.

Neue Sommer-Mützen

für Herren und Knaben, in großer Auswahl,
von 3,50 bis 27 Mk.

Berliner Kaufhaus, Hachenburg
P. Fröhlich.

Zu der am Donnerstag, den 6. Mai 1920,
nachmittags 1 1/2 Uhr, stattfindenden

Versammlung

im Lokal des Gastwirts Habicht zu Erbach, werden
sämtl. Bäcker d. Oberwesterwaldkreises
eingeladen. Wegen Dringlichkeit der Sache wird um
pünktliches und vollzähliges Erscheinen geeten.

Neu eingetroffen
in großer Auswahl

Elektrische Kochapparate Bügeleisen

ferner

Glüh-Lampen

in allen Kerzenstärken und Spannungen
Verkaufsstellen bei: Hugo Bachhaus, Hachenburg,
Ferdinand Ruster, Alphen,
Albert Berner, Erbach.

Heinrich Weyer Gastwirt Oberwesterwald,
Karl Meyer IV., Unnau.

Friedrich Bockius.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
Hachenburg, Westerwald.

Bohne jetzt in der früheren
Karl Krämer'schen Wohnung
Friedrichstraße in Hachenburg

Ich halte dort

Waren in Porzellan und Steingut

Nehme Lumpen u. Metalle zum Ankauf

Wilhelm Seifer

Kräuze

Wird unter Garantie in drei Tagen
mit echter Kräuzeife „Pura“ ge-
heilt. Genußlos. Berufsstörung.
Pak. 1. Kinder M. 0,50, 1. Erwachs.
M. 0,50, für ältere Fälle M. 1,25.
Doppelpack. M. 2,00. Dazu geb.
„Luna“ Blutreinigungstee Pak. M.
0,50, 0,50 u. 1,25. Allein echt durch:
Karl Dasbach,
Drogerie, Hachenburg

F. C.

Mittwoch, den 5.
Monatsversammlung
9 Uhr, Kaffee
Der Bo

Heiratsgef

Junges, 39 J.
eigener Haus- u. La-
schaft, schuldenfrei
gen, wünscht auf die
mit einer Kriegswun-
auch mit Kinder-
Heirat in nähere Be-
zu treten. Etwas Zu-
erwünscht, jedoch
wichtig.

Briefe mit An-
Familienverhältnis
Geschäftsstelle ds. Bl.
Nr. J. A. E. 105
rienberg, Streng-
tion zugesichert

Schwemml

waggonweise und
Posten zu haben
Ludwig
Münch

Buchhandlung Th. Kirchbühl
Hachenburg, Wilhelmstraße
Lieferung etw. 100
zu nur tadelloser Ausführung

Män.-Ges. Verein Hachenburg.
Mittwoch abend 9 Uhr
bestimmt Gesangsprobe.



Halt! - ruft da einer -
wart einmal,
vergib mir ja nicht das Erdöl!

Schuhputz Erdöl

schwarz / gelb / braun / rot
Alleinhersteller: Werner & Metz